

## kurz im fokus

**Was wäre, wenn es anders käme ...**

Ein Kardinalfehler vieler Investoren ist der, dass sie sich zu einem Investment eine Meinung bilden und fortan fast nur noch Informationen aufnehmen, die die eigene Meinung bestätigen. Die Wahrnehmungspsychologie nennt diesen Effekt „selektive Wahrnehmung“. So verfestigt sich regelmäßig die einmal gefasste Meinung aufgrund weiterer scheinbar objektiver Informationen.

Wenn Sie diesem Phänomen entgehen oder den Effekt zumindest abschwächen wollen, dann empfehle ich Ihnen Ihre einmal gefasste Meinung ruhig auf die Seite zu legen und sich zu sagen: „Was wäre, wenn es anders käme?“ und dann ganz gezielt alle Nachrichten und Informationen mit dieser Brille zu sichten. Sie werden staunen, wie viel Informationen und Nachrichten plötzlich Ihrer ursprünglichen Meinung widersprechen. Sie werden plötzlich entdecken, dass die Welt vielfältiger und komplexer ist als Sie vielleicht dachten, und dass es schwieriger wird sich zu entscheiden. Und Sie werden im Laufe der Zeit erleben, dass die Qualität Ihrer Entscheidungen besser wird, weil Sie mehr und unterschiedlichere Faktoren berücksichtigen. Hier ein Beispiel für so einen Prozess: Viele Zahnärzte sind der Meinung, dass die hohe Staatsverschuldung in allernächster Zeit zu hohen Inflationsraten führen werde, wenn nicht gar zum baldigen Staatsbankrott. Dabei übersehen sie, dass Japan schon vor fast 20 Jahren eine höhere Staatsverschuldung hatte als wir heute und obwohl die Staatsverschuldung dort weiter stieg auf mehr als das doppelte der deutschen Staatsverschuldung heute, gab es in Japan so gut wie keine Inflation und die Zinsen sind seit vielen Jahren niedrig, die meiste Zeit über deutlich niedriger als unsere Zinsen. Trotz der vergleichsweise immens hohen Staatsverschuldung von Japan habe ich in den ganzen Jahren keinen Zahnarzt erlebt, der Angst vor einem japanischen Staatsbankrott und dessen fatalen Auswirkungen auf das weltweite Finanzsystem hatte. Deshalb denken Sie einfach mal: „Was wäre, wenn es bei uns wie in Japan lief?“

# So geht's auch!

Wenn Sie meine Artikel in den letzten Monaten verfolgt haben, dann wissen Sie, dass ich zurzeit nichts von Vollgas-Fonds halte. Lieber sind mir Fonds mit flexibler Strategie. Mit meinem Liebling, dem ETHNA Aktiv E, sind Sie sehr gut gefahren, ebenso mit dem Carmignac Patrimoine – bei dem mir aber seine Größe und sein schnelles Wachstum langsam unheimlich werden, denn immer wieder konnten in der Vergangenheit exzellente Fonds ihre Erfolgsstrategie nicht mehr beibehalten, als die Mittelzuflüsse und damit die Investitionsvolumina zu groß wurden.

Deshalb habe ich Ihnen heute einmal drei Alternativen zusammengestellt.

- ETF Dachfonds P
- M & W Privat
- Tiberius Absolute Return Commodity

Der ETF Dachfonds P wird vom vielfach ausgezeichneten Markus Kaiser und seinem Kollegen Thorsten Winkler gemanagt. Er wurde im April 2007 aufgelegt und hatte damit alle Chancen, von der Auflage weg in den Keller zu rauschen. Aber weit gefehlt. Deutlich besser als eine Tagesgeldanlage schloss der Fonds das Jahr 2007 mit gutem Plus ab. Selbst 2008 schaffte Kaiser ein dünnes Plus. In 2009 bekamen die Anleger dafür mit + 18,3 Prozent einen großen Schluck aus der Ertragspulle. Die Aktienfondsquote kann zwischen 0 und 100 Prozent betragen und Kaiser nutzte bisher die Bandbreite von 0 bis rund 90 Prozent aus. Der M & W Privat wird wie die meisten langfristig sehr erfolgreichen Fonds von einem privaten Vermögensverwalter gemanagt. Manager sind die Namensgeber Martin Mack und Herwig Weise mit ihrer Hamburger Vermögensverwaltung. Der Fonds ist ein „Superfonds“, der in alle Anlageklassen von Aktien über Anleihen bis hin zu Derivaten, Edelmetallen und anderen Rohstoffen investieren kann. Eine große Stärke der beiden Manager ist, dass sie wie Luca Pesarini beim ETHNA Aktiv E auch mal „die Füße still halten können“. Das

... immer wieder konnten in der Vergangenheit exzellente Fonds ihre Erfolgsstrategie nicht mehr beibehalten, als die Mittelzuflüsse und damit die Investitionsvolumina zu groß wurden.

hat sich für die Anleger gelohnt. Der Fonds schloss 2007, 2008 und 2009 jeweils mit gutem Plus ab. Die Fondmanager haben zurzeit eine hohe Affinität zu Edelmetallen und Rohstoffen.

Wer gerne in Rohstoffe investieren möchte, aber ohne die ganz heiß-kalten Wechselbäder, der dürfte mit dem Tiberius Absolute Return Commodity, gemanagt von Christoph Eibl, gut fahren. Die Fondsboutique Tiberius verfügt über eine hohe Expertise an den Rohstoffmärkten, verwaltet über 1,7 Mrd. Vermögen und hat sich bei dem Fonds zum Ziel gesetzt, mit Strategien für fallende und für steigende Märkte möglichst immer für ihre Anleger Geld zu verdienen. Seit der Auflegung im Dezember 2007 ist das bisher auch in jedem Jahr gelungen.

## kontakt.



### Wolfgang Spang

ECONOMIA GmbH

Tel.: 07 11/6 57 19 29

Fax: 07 11/6 57 19 30

E-Mail: info@economia-s.de

www.economia-vermoegensberatung.de